

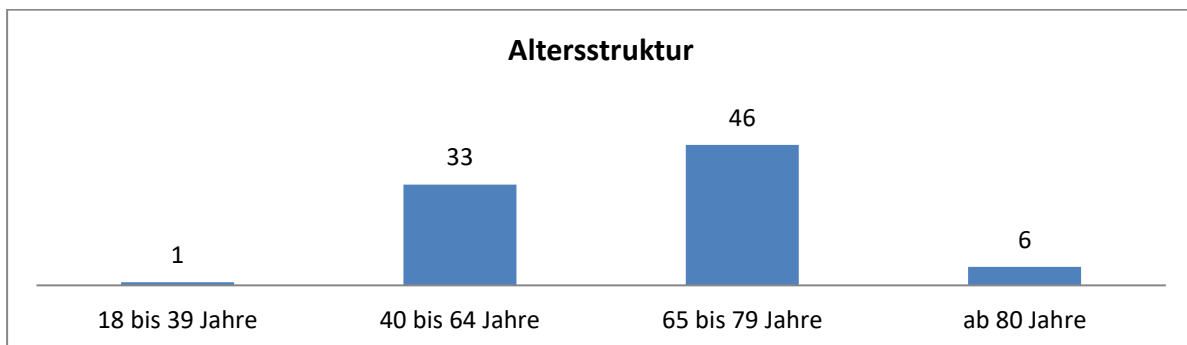
## Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2018

### Vorwort

Im Folgenden berichten wir nüchtern und sachlich über das vergangene Geschäftsjahr durch Fakten und Zahlen. Wir vergessen dabei jedoch nicht, dass bei unserer Tätigkeit Nächstenliebe, Empathie, Emotionen und Dankbarkeit eine große Rolle spielen. Ohne diese Empfindungen wären viele von uns nicht mit so hohem Einsatz dabei. Diese Motivation und die große Dankbarkeit, die unsere Aktiven von den unterstützten Menschen erhalten, lassen sich in einem Bericht nicht adäquat wiedergeben. Man muss sie erleben!

### 1. Mitgliederentwicklung

Am 31.12.2017 endete die Mitgliedschaft von drei Mitgliedern, die 2017 verstorben waren. Das Jahr 2018 begann für die Genossenschaft dann mit 86 Mitgliedern. Der Rückgang wurde im Laufe des Jahres wieder ausgeglichen. Drei neue Mitglieder kamen hinzu, so dass wir am Jahresende wieder 89 Mitglieder hatten. Wie im Vorjahr waren dies 41 Männer, 45 Frauen und drei Körperschaften. Auch die Verteilung auf die Ortschaften blieb unverändert. 67 Mitglieder wohnten in Heroldsbach, 16 in Hausen und 6 in anderen Ortschaften. Unser jüngstes Mitglied war am 31.12.2018 33 Jahre alt, das älteste 90 Jahre. Die Altersstruktur zeigte sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, aber das Durchschnittsalter stieg auf 67,9 Jahre. Das Durchschnittsalter unserer Aktiven liegt etwas niedriger bei 65,4 Jahren.



Die monatlichen Treffen im Mitgliederkreis, bei denen wir Informationen austauschen und anstehende Fragen und Probleme besprechen, fanden elfmal statt. Wir haben diese Treffen wieder genutzt, um bei notwendigen Entscheidungen ein Meinungsbild der Teilnehmer zu erfragen. Zu einigen Monatstreffen kamen auch interessierte Nichtmitglieder, um sich zu informieren. Einer dieser Teilnehmer ist inzwischen in die Genossenschaft eingetreten.

### 2. Seniorenhilfe-Aktivitäten

Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen hielt auch in 2018 an. Wir erhielten 139 neue Anfragen. Zahlenmäßig waren es weniger Anfragen als in den Vorjahren, aber sie hatten mehr neue Daueraufträge zur Folge als in den Vorjahren. Die folgende Grafik zeigt, welche Dienste wie oft gewünscht wurden.

## Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2018



Wie schon in den Vorjahren wurden Beförderungen am häufigsten begehrt. Diese Wünsche konnten wir weitgehend erfüllen, bis auf drei Anfragen, die Beförderungen an Samstagen betrafen!

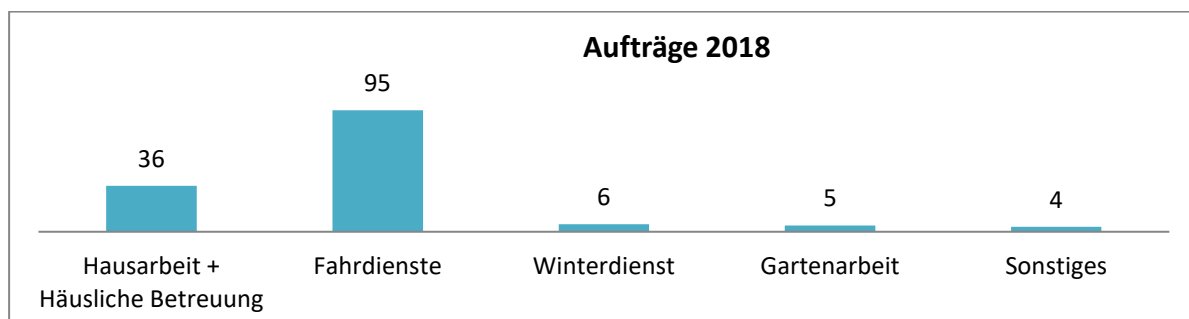
Ein weiterer, sehr gefragter Teil unserer Hilfstätigkeit betrifft die häusliche Betreuung inklusive der Hilfe im Haushalt, die Hilfe im Garten und den Winterdienst. Fünf Anfragen nach Hilfen im Haushalt konnten wir nicht erfüllen, weil unsere gesamte Kapazität bereits durch Daueraufträge gebunden war. Für häusliche Betreuung und Begleitung bei Spaziergängen hatten wir vier Anfragen, von denen wir drei übernehmen konnten. Bei der Gartenpflege sah es gut aus: wir konnten fünf von sechs Anfragen annehmen. Auch für den Winterdienst hatten wir genügend Kapazität, bei dem wir sechs Anwesen versorgt haben.

Die Zahl der Anfragen zu Beratungen waren in 2018 höher als in den Vorjahren, weil fünfmal Unterstützung beim Antrag auf das Landespflegegeld gewünscht wurde.

Insgesamt konnten wir alle Anfragen im Jahr zu ca. 93% erfüllen. Dem Telefondienst gebührt an dieser Stelle ein Lob, dass er oft viele Versuche unternommen hat, um eine Lösung für eine Anfrage zu finden.

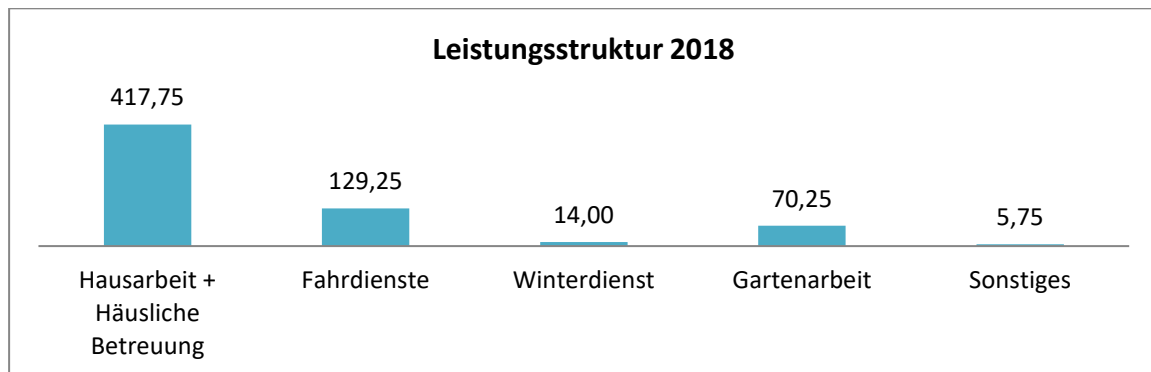
Die Gesamtzahl aller Anfragen war bis Ende 2018 auf 986 gestiegen. Die eintausendste Anfrage traf dann im März 2019 ein!

Insgesamt haben wir in 2018 unsere Hilfen im Rahmen von 146 Aufträgen geleistet. Neben den neu übernommenen Aufträgen gab es mehrere Daueraufträge, die aus den voran gegangenen Jahren fortgesetzt wurden. Die Grafik zeigt die Verteilung auf die Dienste.



Insgesamt leisteten wir im Jahr 2018 637 Stunden Hilfe. Dabei waren 19 unserer Aktiven im Einsatz. Wie in den vergangenen Jahren waren die Beförderungen am häufigsten gewünscht. Die meisten Stunden entfielen jedoch auf die Hausarbeit und die häusliche Betreuung! Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der geleisteten Stunden auf die Dienste.

## Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2018



Wir waren für 21 Personen tätig, von denen 5 erstmals Hilfe erhielten. Damit war die Anzahl der neuen Klienten etwas niedriger als in den Vorjahren. Hätten wir alle Anfragen erfüllen können, wäre die Anzahl auf dem Niveau der Vorjahre geblieben. Vier der Unterstützten sind Mitglieder bei uns!

Die Gesamtleistung seit dem Beginn unserer Tätigkeit stieg damit bis Ende 2018 auf 4.270 Stunden!

Wir danken an dieser Stelle allen Mitgliedern sehr herzlich, die im vergangenen Jahr unermüdlich Hilfe geleistet oder in der Organisation mitgewirkt haben!

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

Wir laden zu unseren Monatstreffen immer auch die Öffentlichkeit ein. Die Monatstreffen sind zu einem Forum geworden, bei dem wir mit Interessierten über bestimmte Themen diskutieren können. Wie erwähnt nutzten auch einige Personen die Gelegenheit, sich über uns zu informieren. Ein neues Mitglied, das inzwischen auch als Helfer aktiv wurde, kam dadurch zu uns.

Am 10. September hatten wir die Senioren der Gemeinden zu einem geselligen Nachmittag in den Freizeitpark Thurn eingeladen. Die Anregung dazu war vom Geschäftsführer des Parks, Benedikt Graf von Bentzel, ausgegangen. Seine Schwester und er begrüßten die rund 40 Teilnehmer am Eingang des Parks und wünschten allen einen vergnüglichen Nachmittag.



## Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2018

Bei Kaffee und Kuchen, die in der Westernstadt serviert wurden, und einem Snack zum Abschluss in der Sängerstube bot die Veranstaltung viel Zeit zu Gesprächen, um sich besser kennen zu lernen und zur Erkundung des Parks.



Die Teilnehmer waren begeistert von der Veranstaltung und wünschten sich, dass sie fortgeführt wird. Benedikt Graf von Bentzel griff die Anregung gern auf. In der Saison 2019 wird es ein sehr günstiges Eintrittsticket für Senioren aus Heroldsbach und Hausen geben.

Im November hatten wir die Öffentlichkeit zu einem Informationsabend über „Technische Hilfsmittel für Senioren“ eingeladen. Die Veranstaltung fand leider geringe Resonanz. Das könnte daran liegen, dass es bei Senioren große Hemmschwellen gegenüber modernen technischen Lösungen gibt.

### 4. Finanzen

Die Tätigkeit der WIR für UNS eG war auch im GJ 2018 wieder solide finanziert. Unter dem Strich ergab sich wieder ein Einnahmen-Ausgaben-Überschuss.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die unsere Tätigkeit durch Geld- oder Sachspenden unterstützt oder kostenseitig entlastet haben, weil sie uns Telefonkosten, Raummieten oder Gerätemieten ersparten!

gez. Marianne Karper-Imig  
Vorstand

gez. Mathias Abbé  
Vorstand

gez. Josef Lersch  
stellv. Vorstand